



# Mission Model Canvas

Projekttitel:

Mission Zero Emission

Erstellt von:

Petra Hofmann

Datum:

26.07.2022

## Partners & Support

### Künstler\*innen:

Coaching/Regie  
3 Schauspieler\*innen  
Techniker\*innen

### Interessante Veranstalter:

Gleisbogen Basel,  
U-Park Bern, Rote Fabrik ZH,  
Kaserne BS, Schlachthaus  
Theater BE etc.

### Interessierte Partner:

ARE-Fonds, Christoph-Merian-  
Stiftung, Swisslos-Fonds

### Weitere mögliche Partner:

Impact Hubs BS/BE/ZH;  
HGK BS / ZHdK; GGG BS

### Langfristige Multiplikation:

Tourneen mit lokalen und  
nationalen Partnern (mögl.  
Unterstützung: «Diffusion» von  
Migros-Kulturprozent)

## Aktivitäten

### Entwicklungsphase:

Konzeption & Produktion  
Inszenierung & Bau  
Installationen

### Multiplikationsphase:

Aufführungen an Festivals,  
Kultur-/Gemeindeanlässen, in  
Museen (niederschwellig mögl.  
aufgrund mobiler Bühne);  
Dokumentation & Evaluation;  
Öffentlichkeitsarbeit &  
überregionale Verbreitung

## Ressourcen

organisationsintern:  
Expert\*innen, Puppen- &  
Schauspieler\*innen, Coach,  
Marketing & Kommunikation,  
Mittel für Personal & Material  
(Puppen, mobile Bühne, techn.  
Installationen, etc.)

## Projekt

Bei «Mission Zero Emission»  
handelt es sich um ein interaktives  
Theaterstück mit einer vielfältigen  
Mischung aus komödiantischen,  
musikalischen, philosophischen  
und poetischen Elementen; aus  
Puppen- und Schauspiel; aus  
Modellen und technischen Installa-  
tionen. Die Geschichte ist inspiriert  
von «Momo» (Michael Ende).  
Gemeinsam mit Momo alias Fini  
begegnet das Publikum krisen-  
gebeutelten Wesen und es darf mit  
ihnen das zukunftsfähige Leben  
herausfordern. Die Handlung wird  
zudem beeinflusst von einem  
Roboter, einem Killer-Clown und  
den 3 personifizierten Nachhaltig-  
keitsstrategien. Im Spannungsfeld  
der Kräfte kommt es zu Dilemma-  
Situationen, die je nach  
Spielverlauf in Katastrophen  
münden – Katharsis inbegriffen.

## Impact

«Mission Zero Emission» (MZE) öffnet Denkräume, setzt Emotionen frei, berührt und mobilisiert. Die Mischung aus Nähe und Distanz, die das Theater durch die ausgestellte Künstlichkeit und die verfremdeten Figuren einzieht, ermöglicht Identifikation und Betroffenheit, ohne zu moralisieren oder Inhalte zu instrumentalisieren. MZE baut Brücken zwischen Wissenschaft, Politik, Gesellschaft und Individuum, zwischen Theater und Realität. Im teilnehmenden Erleben verschiedener Szenarien wird der Imaginationsraum eines Lebens in und mit 'Netto-Null' dialogisch entwickelt und erkundet. Diese Auseinandersetzung in der Sphäre des Ästhetischen zu verfolgen, gewährt eine ungebundene Einlassung auf die Themenfelder der nachhaltigen Entwicklung. Die Wirkungsmessung ist Teil des Konzepts und in die Durchführung integriert, weil der treibende Motor des Geschehens auf der Bühne das Publikum ist, das gar nicht anders kann, als das eigene Handeln zu reflektieren. Über allem steht der Gedanke, dass die Veränderung stattfindet, wenn alle gemeinsam etwas tun – der performativ realisiert wird.

## Budget

Total ca. 220kCHF\*

### Entwicklungs-/Konzeptionsphase

Produktion/Konzeption – 35'000CHF  
Inszenierung (3–4 Personen) – 45'000CHF  
Installationen (3–4 Techniker\*innen) – 25'000CHF

### Multiplikationsphase

10 Aufführungen (inkl. Auf-/Abbau) – 30'000CHF  
Kommunikation & Dokumentation – 15'000CHF

### Sachkosten

Mobile Bühne plus Licht- & Tontechnik – 40'000CHF  
Puppen, Bühne & Installationen – 20'000CHF  
Miete/Spesen – 10'000CHF \*Einnahmen/Eigenmittel: 30kCHF

## Beziehung & Community

Das Publikum beeinflusst den  
Verlauf der Geschichte aktiv mit (via  
Smartphone) und ist von Anfang an  
Teil des Geschehens. Es greift in  
den Handlungsverlauf ein, indem es  
über die jeweils nächste Spielrunde  
entscheidet. Zugleich wird es  
aufgefordert, die doppelbödigen  
Ereignisse auf der Metaebene (d.h.  
realitätsbezogen) zu bedenken und  
erlebt sich somit als mündiges und  
sowohl verantwortendes wie  
verantwortliches Mitglied der  
Gesellschaft.\*

## Kanäle

Eigene Newsletter- & Social-Media-  
Kanäle sowie die der Partner (z.B.  
Denkstatt BS, Impact Hubs CH,  
Klimabewegung, EWG-Basel u.a.)  
werden langfristig bespielt. Starke  
Medienpartnerschaften und lokale  
Vernetzungen werden angestrebt.

## Zielgruppen

MZE begeistert primär (aber  
nicht ausschliesslich) ein  
urbanes, kunst- und kultur-  
affines Publikum zw. 30 und  
50 mit einer Sensibilisierung  
für Nachhaltigkeitsthemen.

\*Weil jede Aufführung  
anders verläuft, bleibt es für  
alle spannend zu verfolgen,  
welchen Gang die  
Geschichte bei den anderen  
genommen hat. Dies ist die  
Ausgangsbedingung für eine  
fortlaufend wachsende  
Community. Die Sozialen  
Medien werden für die  
Vorbereitung, Verbreitung  
Fortführung, Reflexion und  
Multiplikation dessen  
genutzt, was auf der Bühne  
im Dialog mit dem Publikum  
passiert (ist).